



Erkheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Mag. Weitz, Leipzigerstraße 8. Hof. Gohn, gr. Steinstraße 73. W. Danneberg, Geilstraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inserationspreis für die viergehaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Fig.

Reklamier vor dem Tagestafel der drei-gehaltene Corpusseite oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 180.

Wittwoch, den 5. August 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Haupt-Wache befindet sich von Morgen ab in dem im Erdgeschoss des Rathhauses, erste Thüre rechts belegenden, sethler als Kammerei I benutzten Lokale.

Halle a. S., den 31. Juli 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen der am 6. d. M. beginnenden Auktion der verfallenen, im 2. Quartale 1884 verletzten und erneuerten Pfänder laun

am 4., 5. und 6. d. M. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Es gelangen deshalb an den vorstehend genannten Tage n u r Pfandscheine mit gelbem Druck zur Annahme.

Halle a. S., den 3. August 1885.

Das Rathaus der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Bekanntlich haben wir im allgemeinen Interesse seit 2 Jahren eine mit der hiesigen städtischen Sparkasse verbundene Vermögensverwaltung eingerichtet, welche den Zweck hat, auch den Unbemitteltesten das Sparen zu erleichtern, indem sie Sparmarken im Werthe von 10 Pf. ausgiebt. Als Vermittler dienen die in der Stadt errichteten Verkaufsstellen, welche von Zeit zu Zeit durch das hiesige Tageblatt bekannt gemacht werden.

Da sich in letzter Zeit herausgestellt hat, daß die Zahl der gegenwärtig vorhandenen Verkaufsstellen dem Bedürfnisse nicht genügt, so richten wir an die hiesigen Gewerbetreibenden, namentlich an Fabrikbesitzer und Detailisten die dringende Bitte um Uebernahme von solchen Verkaufsstellen. Wählungen können im Lokale der städtischen Sparkasse, Rathhausgasse Nr. 1 parterre erfolgen, wo auch jede weitere Information bereitwillig erteilt wird.

Halle, den 1. August 1885.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.

Bernial.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 4. August.

Aus Abgeordnetenkreisen wird der „Nat.-Lib. Corr.“ geschrieben: Die nationalliberale Partei ist es von Alters her gewohnt, in jedem Wahlkampfe nicht nur von den erklärten Feinden, sondern auch von den angeblichen Fremden angegriffen zu werden. Das bringt ihre Mittelstellung so mit sich. Aber einmüthigen Befremden muß es doch, wenn gegenwärtig governementale Stimmen die Nationalliberalen der „Unzuverlässigkeit“ anklagen. Berechtigt würde eine derartige Beschuldigung nur dann sein, wenn die Handlungsweise der Nationalliberalen mit ihren Versprechungen nicht im Einklang stände. Nun ist es das von jeher, besonders aber seit dem vorigen Jahre laut verkündete Bestreben der Nationalliberalen, soviel wie möglich gemäßigete Elemente von links und rechts in unsere Parlamente zu bringen, um alsdann durch Verständigung zwischen den Liberalen und Konserverativen eine feste Mehrheit für eine maßvolle Regierungspolitik zu bilden. Was hat sich ergebnislos das Programm verlegt? Man spricht davon, daß die Nationalliberalen „den Anschluß an die Seceffion“ den Zusammengehen mit der Regierung und den konserverativen Parteien vorzuziehen scheinen“, eine Behauptung, die einfach gar nicht zu verstehen ist. Von einem „Zusammengehen mit der Regierung“ über den bevorstehenden Wahlen kann streng genommen überhaupt nicht die Rede sein, so lange die Regierung nicht selbst Stellung zu den Wahlen genommen hat. Ein allgemeines Wahlbündniß mit den „konserverativen Parteien“ aber ist schon durch den Umstand ausgeschlossen, daß in der einen dieser Parteien bis jetzt eine Richtung das große Wort führt, welche in der nationalliberalen Partei ihren Todfeind erblickt. „Anschluß an die Seceffion“ endlich — was soll damit gesagt sein?

Eine Partei, die man mit dem Worte „Seceffion“ bezeichnen könnte, giebt es gar nicht mehr; sie ist aufgegangen in der „Nichter'schen „deutschfreimüthigen“ Partei, und an diese Anschluß zu suchen, ist unternes Wissens die nationalliberale Partei noch nirgends beschuldigt worden. Man kann also bei der „Seceffion“ wohl nur an jene verhältnismäßig wenigen Liberalen denken, die im Abgeordnetenhaus aus der nationalliberalen Fraktion aus- und der „freimüthigen“ nicht beigetreten sind. Wenn aber mit dieser Richtung die Nationalliberalen in denjenigen Wahlkreisen, wo sie es nach Prüfung der concreten Verhältnisse für das Zweckmäßigste halten müssen, zusammengehen, so würde das nicht eine Verletzung, sondern die richtige Erfüllung ihres Programms sein. Denn diejenigen Liberalen, welche, ohne nationalliberal zu sein, der Nichter'schen Partei nicht beigetreten sind, haben eben dadurch bezeugt, daß sie der starren Opposition abgeneigt sind. Sie in den Bahnen des gemäßigten Liberalismus festzuhalten, ist deshalb eine Aufgabe, an welcher nicht nur die Nationalliberalen, sondern das Staatswohl ein Interesse hat. Es mag kurzfristige Leute geben, denen es genügen würde, wenn die gemäßigten Liberalen nur grade stark genug wären, um das, was den Konserverativen zur Mehrheit fehlt, zu ergänzen. Jeder weiter Blickende wird es für ein Unglück halten, wenn die breiten Schichten des Bürgerthums, in welchen der Liberalismus seinen eigentlichen Boden hat, auf die Dauer der Staatsgewalt grundsätzlich feindlich gegenüberstünden. Vor Allem wird für die Wahlpolitik der nationalliberalen Partei selbstverständlich in erster Linie die Stärkung der eigenen Reihen das Ziel sein müssen. Das mag Anderen hie und da unheimlich werden, aber mit welchem Rechte man die Nationalliberalen deshalb, weil sie vor Allem ihren eigenen Standpunkt zur Geltung zu bringen suchen, der Unzuverlässigkeit beschuldigen will, bleibt unerfindlich.

Die Franzosen können von ihrem Chauvinismus gegen die Deutschen nicht lassen und selbst bisher als beherrschende Mächte werden angesehen. Der Pariser „Temps“ veröffentlichte dieser Tage einen Artikel über die Dislocation des französischen Heeres und beantwortet darin eine Vermehrung des Kavalleriebestandes längs der französischen Ost- und Südgrenze, obgleich er ziffermäßig nachweist, daß im Mobilisationsfälle die französische Kavallerie an Zahl der deutschen Kavallerie in der genannten Grenze überlegen ist. Der „Temps“ verlangt u. A. daß die Pariser Kavalleriebrigade andere Quartiere und zwar in der unmittelbaren Nähe der deutschen Grenze beziehe, „um sich gleich von heute an in die Rolle einzuleben, zu der sie eines Tages berufen sein würde, wenn die Ereignisse Frankreich zur Mobilmachung seiner Heeresmacht nöthigen.“ Die französischen Gemeindeverwaltungen des Ostens,“ so schließt der Artikel, „sind zur Darbringung der nöthigen Gelder für den Bau neuer Kasernen bereit.“ Der „Temps“ ist das leitende Organ der gemäßigten republikanischen Partei, steht der Regierung ziemlich nahe und vertritt in erster Linie jene an Frankreich jo zahlreichere Klasse ruhiger besitzender Bürger, deren Ansichten über Krieg und Frieden für eine jede französische Regierung ein Gewicht fallen. Seine Bemerkungen sind stets darauf gerichtet gewesen, mehr der Sichel als der Fährle der öffentlichen Meinung zu sein. Wenn ein solches Blatt eine solche Sprache führt, so muß man sich doch fragen: Sind die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland in der That jo zurückstellend, als es den Anschein hat? Die unterschiedlichen falken Wasserströme, die bei ähnlichen Gelegenheiten wiederholt von deutscher maßgebender Seite nach Frankreich gerichtet wurden, haben also wenig gesucht. Die „N. L. Z.“ kommt in ihrem gestrigen Abendblatt in einem hochschätzlichen Artikel, der seinen Ursprung nicht verleugnen kann, auf die Ausführungen des „Temps“ zurück und sagt: „Wir müssen uns gegen unseren Willen die Sorge ausdrücken lassen, daß Frankreich nur auf eine günstige Gelegenheit warte, um allein oder im Bündniß mit Anderen über uns herzufallen.“ — Trotz aller Verdächtigungen und Verleumdungen eines Theils der ausländischen Presse kann auch im Zustande kein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsche Politik der Friedensliebe und dem Friedensbedürfnis des deutschen Volkes in vollstem Maße entspricht, und daß Deutschland sicherlich unter keinen Umständen beabsichtigt, seinen Nachbar anzugreifen; — aber keiner, dem das Wohl Deutschlands am Herzen liegt, wird sich der Versuchung erwehren können, daß der von Frankreich seit vierzehn Jahren ersehnte Tag der Rache noch immer das Mittel bietet, mit welchem jede Parteimann in Frankreich seine Landsleute für sich zu

interessiren, und wenn die Umstände günstig sind, fortzuführen vermag. Die Möglichkeit für jeden Einzelnen,“ schließt die „N. L. Z.“, „das Feuer anzuladen und einer friedliebenden Regierung durch Appell an die Bedenken Schwierigkeiten zu bereiten oder vorhandene regierungsseitig zu überwinden, läßt uns befriedigen, daß unsere französischen Nachbarn auch heute auf den Frieden mit Deutschland keinen höheren Werth legen, als zu irgend einer Zeit seit 200 Jahren. Sofortlich bringt dieser Wind die unruhigen Nachbarn jenseits der Bogen wieder etwas zu sich.

Wie die Wiener „Presse“ aus gut informirter Quelle meldet, wird die Zusammenkunft des Kaisers von Rußland und des Kaisers von Oesterreich in der zweiten Hälfte des Monats September stattfinden; der Ort der Zusammenkunft sei noch nicht festgesetzt.

Die Regierung in Kassel hat auf Grund des Gesetz gewordenen Ueberschlags-Antrages des Abg. Ufermann angeordnet, daß diejenigen Arbeitgeber des „Hiesiger-Zunngsbezirktes Kassel“, welche ein in dieser Zunng vertriebenes Gewerbe ausüben, ohne der Zunng trotz ihrer Qualifikation dazu anzugehören, vom 1. Januar 1886 ab keine Lehrlinge mehr anzunehmen befugt sind.

Den Pächtern der Braunschweigischen Lotterie ist schon jetzt die Verlängerung des im Jahre 1887 ablaufenden Pachtvertrages auf weitere neun Jahre erteilt worden, während die Pächter sich verpflichtet haben, das Pachtgeld, und zwar schon jetzt um 40000 Mark pro Jahr zu erhöhen.

Es verlautet nach der „Frankf. Ztg.“, daß Erzbischof Dr. Kremenz den Domherrn Borowski in Freiburg zu seinem Nachfolger als Bischof von Urmland der Kurie empfohlen habe. Domherr Borowski ist Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses, wo er der Centralisation angehört.

Die „Polit. Korresp.“ meldet den demnächst stattfindenden Zusammentritt einer Völkischer-Konferenz in Konstantinopel behufs Beratung der Frage des an Bulgarien zu zahlenden Tributs.

Aus Brüssel schreibt man der „Nat.-Ztg.“: In gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, Belgien sei bereit, Deutschland ernsthafte Zugeständnisse in Bezug auf die Kosten zu machen, für den Fall, daß Antworten zum Ankauf der subventionirten Dampfschiffe gemacht wird.

Die offiziöse „Budapester Korresp.“ kommt abermals auf das österreichisch-deutsche Zollbündniß zurück, modificirt aber ihre früheren bezüglichen Auslassungen insofern, als sie sagt, ein solches Bündniß sei nicht identisch mit einer Zollunion und bezwecke lediglich, daß Oesterreich und Deutschland sich gegenseitig niedrigere Zölle gewähren, als allen anderen Staaten. Die Meistbegünstigungsklausel im Frankfurter Friedensvertrage könne hiergegen kein unüberwindliches Hinderniß bilden. Bismarck und Kalnoth würden hierüber verhandeln. Mindestens aber dürfe das Zustandekommen eines ihm ähnlichen Tarifvertrages als wahrscheinlich gelten. Diese Auslassungen vermögen ebenjowenig Klarheit in die Angelegenheit zu bringen, wie alle bisherigen. Die Meistbegünstigungsklausel mit Frankreich bildet nach wie vor den springenden Punkt, über den die Sache nicht hinwegzukommen vermag.

Von der französischen Deputirtenkammer wurde die Kreditvorlage betreffend die Herstellung eines Provianddepots in Obock im Ganzen definitiv angenommen. Die Vorlage betreffend die Genehmigung der Akte der Berliner Kongo-Konferenz sowie die Vorlage betreffend die Genehmigung der am 5. Februar c. zwischen Frankreich und der internationalen afrikanischen Association abgeschlossenen Konvention gelangten mit 251 gegen 96 Stimmen zur Annahme. Der Gesetzentwurf betreffend die Kolonialarmee wurde in zweiter Lesung genehmigt. Der Präsident Grévy empfing am Sonntag den Besuch des deutschen Völkischer'schen Fürsten von Hohenlohe.

Kaum erhält die Nachricht vom Tode des Mahdi Bestattungen, so läßt sich auch schon „Dailly News“ aus Kairo telegraphiren, daß auch Osman Digma todt sei; er sei bei dem großen Ausfall der Garnison von Kassala am 30. Juni gefallen. Anderen Nachrichten zufolge hat Osman Digma die Umgegend von Suakin überhaupt nicht verlassen. Ein hier aus Kairo einlaufend-



Kirschsaft
Richard Fuss.
Brod-Raffinade
Richard Fuss.
Delicatesse
Islander Heringe
!!! Achtung !!!
Böbe
Kreuzen, Brogen, Böfen, Schignons
R. Rosenblatz, Treier,
Schweinfurth 36.

Das Allerfeinste von Islander Heringe
trif wieder ein bei
Richard Fuss, 27, W. Assmann

Wir haben augenblicklich einen Posten
größerer und kleinerer
Acker- und Hypotheken-
zu soliden Capital-Anlagen geeignet, **pro-**
visionsfrei abzugeben.
D. H. Apelt & Sohn,
Bankgeschäft.

5000 Mark
zur 1. fischen Hypothek zum 1. Oktober
zu leihen gesucht. Off. sub J. 7542
an J. Barch & Co. in Halle a. S.

27000 Mark auf sichere Hypothek unter
Zusage durch Justizrath Dryander

Für ein **Nürnbergger** Hofpfeifergeschäft
wird für hier und nächste Umgebung gegen
gute Provision ein tüchtiger
Agent

Ein **Danzhaus** ersten Ranges sucht
zum 1. Oktober einen **Lehrling** mit
den nötigen Vorkenntnissen. Off. bei
sub N. g. 38724 **Rudolf Mosse,**
Büderstraße 6.

Einem **tüchtigen** Sattlergehilfen sucht
C. Winkler.
In **Maschinenhäuser, 3 Former,**
Gießereimeister, tüchtige, erfahrene Leute,
finden dauernde Beschäftigung bei
Rudolf Wiedmann,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Mühlengüterstraße bei Gera.
Kaufmännische gesucht. Mehr mit Buch
bei **Rudolf Mosse, Büderstraße 6.**

Einem **älteren** Schuhmacher, der in
seiner freien Zeit Wege führen kann, sucht
sofort
Buchdruckerei Carl Colbatzky,
Spiegelgasse 3.

Alte, Staben, Hans- und Kinder-
mädchen werden gesucht und nachgezogen
in **Pauline Herberger, Leibnizstr. 3.**

Nähinnen, 7 Stubenmädchen, 10
Wäscherinnen, 1. Küche u. Haus für
7. Häuser **sof. u. 1. Dk. gesucht**
durch **Emma Lorch, Domgasse 1.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen für Küche und Hausarbeit
wird **sofort** oder **15. August** gesucht.
Anmeldungen **Dienstag,**
Augustenstraße 8. II.

Zur Stütze der Hausfrau
findet ein **älteres, durchaus wirtschaftliches,**
mit **Küche** und **Kindererziehung** verrichtes
Fräulein **sofort** oder **per 1. September**
angenehme Stellung.

Offerten unter **Beifügung der Photographie**
sowie der **Zeugnisse** über **keitherrige Thätig-**
keit **unter N. g. 100** an die **Exp. d. Bl.** erb.

Wegen **Erkrankung** meines **Leibigen,** suche
per **sof. ein** **ausländ.,** **hebräisches, Dienstmädchen**
od. eine **Anwärterin** für den **ganzen Tag**
Fr. v. Rohrscheidt, Blücherstr. 12, I.

Aufw. gef. Schweinfurth, 37/38.
Aufwartung **gehüdt Heinrichstr. 2, I.**

Weizen- und Roggenmehl
bester Qualität und von vorzüglicher Backfähigkeit aus der neu eingerich-
teten **Walzenmühle** zu **Witt** herbit ist vor **heute** ab zu **Mühlenerpreisen**
fortwährend auf **Sager im Mehlgelass, Klausdorffstraße 4.**

Baustellen
an der **Wittkind-, Brunnen-, August- und Eichendorff-Strasse**
mäßiger **Anzahlung** zum **Preise** von **6-9 Mk. pro qm.**
E. Friedrich, Burg 16.

Janus
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in **Hamburg**
Hiermit zur **Anzeige,** daß **Herr Theodor Heine** mit
Hilfe d. **E. zurücktritt** und **Herr Hugo Bisleb** daselbst
zu **besser Nachfolger** **ernannt** haben.
Hamburg, den 31. Juli 1885.

Die Direction des „Janus“
Unter **Bezeichnung** auf **vorliegende Anzeige** **empfehle** ich **mit** **beson-**
derer **Beachtung** die **Lebens-, Lebens- und Rentenversicherungs-**
Genossenschaft **„Janus“** **in** **Hamburg** **an** **die** **Verwaltung** **unserer** **General-Agenzie** **in**
Halle a. S. **zurücktritt** **und** **Herr** **Hugo** **Bisleb** **daselbst**
zu **besser Nachfolger** **ernannt** haben.
Hamburg, den 31. Juli 1885.

Hugo Bisleb, Dorotheenstr. 9
Tüchtige **Practanten** werden **gern** **angehellt.**

„Paradies.“
Meinen **neuen, der** **Neuesten** **entsprechend** **eingerichteten** **250** **Personen**
fassenden Saal **habe** **besten** **Gesellschaften,** **sowie** **Vereinen** **zur** **Ab-**
haltung **von** **Gesellschaften** **aller** **Art** **bei** **conlauerter** **Bedienung** **an-**
gelegentlich **empfehlen.**
C. Meissner.

Hotel & Cafe David
(H. Heller.)
Heute **Dienstag** **den** **4.** **und** **Wittwoch** **den** **5. ds. Mts.**
Grosses Concert
von **der** **1. uniformirten ungarischen Knaben-Capelle** **aus** **Arad**
(35 Knaben)
unter **Leitung** **des** **Capellmeisters** **Herrn** **Emanuel Frankl.**
Billets **im** **Vorverkauf** **à** **40 Pf.** **zu** **haben** **in** **den** **Cigarenhandlungen**
der **Herrn** **Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer, Paul**
Grimm **und** **Liebau, Altes Markt.**
Das **Concert** **findet** **auch** **bei** **unpünktiger** **Kassierung** **statt.**
Anfang **Abends** **8 Uhr.** **Kassapreis** **50 Pf.**

Hofjäger.
Donnerstag **den** **6. August**
Grosses Monstre-Concert
angeführt **von** **der** **84 Mann** **starken** **Capellen** **des** **Königl. Sächs.**
Musikregiments **unter** **Leitung** **des** **Regiments-**
Capellmeisters **Herrn** **Carl** **Wagner.**
Anfang **präc. 7 1/2 Uhr.** **Billets** **an** **der** **Kasse** **u.** **im** **Vorverkauf** **75 Pf.**
Ausführliches **Programm** **in** **nächster** **Nummer.**

Hofjäger.
Am **Donnerstag** **den** **6.** **und** **Freitag** **den** **7. August** **cr.**
Vorführung **der** **ersten** **in** **Europa** **aufstretenden**
Kamerun-Expedition.
Entrée **50 Pf.** **Kinder** **25 Pf.** **Schulkinder** **in** **Begleitung**
ihres **Lehrer** **15 Pf.**

Handwerker-Meister-Verein.
Donnerstag **den** **6. August**
VII. Abonnements-Concert
in **„Freyberg's Garten.“**
Anfang **7 1/2 Uhr.** **Abend** **8 Uhr.** **Der** **Vorstand.**
In **Giebichenstein.**
Auf **vielfältiges** **Verlangen**
Abend **8 Uhr** **nochmals.**
grosse Productionen
auf **dem** **über** **die** **Saale** **gespannten** **Lauffelle** **mit** **großartigen** **Feuerwerk.**
Anfang **der** **Vorstellung** **7 1/2 Uhr** **an** **dem** **Floß:**
Auftreten **der** **aus** **Selzig** **angekommenen** **Neger-Orchestra** **u.** **Gradesque**
Tänzer **Brothers** **Harnagard** **(genannt** **die** **Lattenmenschen** **z.)**
Von **9 Uhr** **ab** **große** **Productionen** **auf** **dem** **hohen** **Selle.**
Es **ist** **dies** **die** **unwiderwärtlich** **beste** **Vorstellung,** **wozu** **noch** **alle** **Freunde**
der **Kunst** **höflichst** **einladet** **Jean** **Seidler** **aus** **Bamberg.**

Tannin-Balsam-Seife
von **Joh. C. G. Hülsberg, Berlin,**
beste **Universal-Gesundheits- u.** **Schön-**
heitsseife, **pro** **Stück** **50 Pf.** **und** **1 Mt.**
zur **allein** **acht** **in** **Halle** **a. S.** **bei**
Albin **Heintze, Schmeerstr. 39.**

Seine Wanzen mehr!
Apotheker **Heinemann**
33 Koryon
verlängert **sofort** **radikal** **alle** **Wanzen** **und**
deren **Brut,** **sowie** **alles** **Ungeziefer** **u.** **z.**
50 Pf. **nur** **echt** **bei**
Albin **Heintze, 39, Schmeerstr. 39.**

Wasserkrantheiten
sowie **Geschlechtskr.** **u.** **schlimmsten** **Fällen**
heilt **sicher** **ohne** **Verlust** **F. C. Bauer,**
Specialist, Basel-Str. 11 (Schweiz).

Die Volkstüch
befindet **sich** **Brumowstr. Nr. 16.** **Das**
Aben **von** **Marfen** **für** **den** **folgenden** **Tag**
ist **nicht** **mehr** **erforderlich,** **da** **eine** **ausreichende**
Portionenzahl **früher** **vorhändig** **ist.**
Anweisungen **auf** **ganze** **Portionen**
à **25 Pf.** **und** **halb** **à** **13 Pf.,** **welche** **an**
beliebigen **Tagen** **verwendet** **werden** **können**
sind **mir** **bei** **Herrn** **Louis** **Sachs,** **große**
Ulrichstr. 24, **zu** **haben.**
Die **Verwaltung** **der** **Volkstüch.**

Saalkloßbrauerei
Heute **Wittwoch** **Nachmittag** **4 Uhr**
bis **Abends** **7 Uhr**
Grosses Militär-Concert
angeführt **von** **der** **ganzen** **Capelle**
des **Kgl. Musikreg. Nr. 36.**
Entrée **à** **Reisen** **30 Pf.**
O. Wiegert, Kapellmeister.
Billets **im** **Vorverkauf** **4 Stück**
1 Mt., **wie** **bekannt.**

Familien-Nachrichten.
Während **der** **Ferien** **habe** **unser** **treuer**
lieber **Mitarbeiter,** **der** **Lehrer** **Herr**
Emil Sachse
in **der** **Blüthe** **der** **Jahre** **unser** **Widwe**
sein **entlassen** **haben,** **bedauern** **des** **Ver-**
lustes **deiner** **heiteren,** **angenehmen** **Wesens** **und**
von **erfüllter** **und** **unmüthiger** **Strebung** **und**
von **unerschütterlicher** **Arbeitskraft,** **welche** **er** **selbst**
seiner **freien** **Zeit** **gerne** **in** **Dienst** **für** **höhere**
Zwecke **und** **ist** **dadurch** **aus** **weitem** **Kreis**
lieb **und** **würth** **geworden.**
Sein **Andenken** **in** **Ehre; Friede** **seiner** **Asche!**
Die **Lehrer** **der** **Knaben-Vürger- u.** **Vor-**
schule **in** **den** **Grande'schen**
Stiftungen.
Halle, **den** **3. August** **1885.**
Lehrer **lieber** **Vater,** **der** **Privatmann**
Benj. Leinung
wurde **heute** **Morgen** **von** **seinem** **langjähri-**
gen **Leiden** **durch** **den** **Tod** **erlöset.**
Beerdigung **Wittwoch** **früh** **10 Uhr.**
Im **Namen** **der** **hinterbliebenen** **Geschwister**
Franz **Leinung.**
Halle **a. S.,** **den** **3. August** **1885.**
Verlobt: **Marie** **Kerlen** **und** **Car-**
l **Winkelmann** **(Magdeburg** **und** **Wes-**
phalen) **und** **Robert** **Weg-**
mann **(Leipzig);** **Emma** **Schäbe** **und** **De-**
sar **Scharf** **(Wulst** **und** **Gleibitz);** **Anna** **Rich-**
ter **und** **Franz** **Becker** **(Magdeburg** **und**
Wesphalen).
Vermählt: **Julius** **Händel** **und** **Anna**
Wend **(Leipzig);** **Ottfried** **Boasche** **und**
Anna **Dobrows** **(Magdeburg);** **Heinrich**
August **und** **Therese** **Wamort** **(Berlin);**
Heinrich **Hermann** **Haus** **und** **Sophia**
Dorothee **Kleier** **(Meisnath-Magdeburg).**
Geboren: **Ein** **Sohn** **Herrn** **Ferd-**
inand **Wolfgang** **(Dresden);** **Herrn** **Albert**
Köhler **(Leipzig);** **Herrn** **Richard** **Rieper**
(Magdeburg); **Herrn** **W. Reich** **(Wittenberg)**
Ein **Tochter:** **Herrn** **Carl**
Grünwald **(Wulst);** **Herrn** **Karl** **Koschall**
(Meisnath-Magdeburg); **Herrn** **Herrn** **Bern-**
hard **(Altenburg);** **Herrn** **Robert** **Stenz** **(Hal-**
berstadt).
Gestorben: **Herr** **W. Herr** **L. Marsha**
(Nordhausen); **Privatier** **Johann** **Reiche**
(Wesphalen); **Detonon** **Gustav** **Wille**
(Leipz.); **Frau** **Wilhelmine** **Boigt** **geb.** **Thiele**
(Merane); **Frau** **Liese** **Meerbach** **geb.** **Luise**
(Merzbach); **Bräuereibesitzer** **Louis** **Tirte**
(Nordhausen); **Buchhalter** **Gustav** **Adolf**
Hörmann **(Dresden);** **Dr.** **Anton** **Wiemer**
(Braunschweig); **Privatmann** **Constant** **Theer-**
lauf **(Magdeburg).**